

Mainz, 24. Oktober 2013

Antrag an das 64. Studierendenparlament

Transparenzoffensive der Verfassten Studierendenschaft

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

die Studierendenschaft der Uni Mainz verfügt über das Studierendenparlament und den Allgemeinen Studierendenausschuss hinaus weitere Wege und Institutionen um ihre Interessen zu vertreten. In vielen anderen Gremien sind die Studierenden jedoch dabei in der nachteiligen Lage gegenüber wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeitenden und den Professuren in einer deutlichen Unterzahl agieren zu müssen und daher leicht überstimmt werden zu können.

Mit diesem Antrag soll daher eine Initiative gestartet werden, welche den studentischen Vertretungen in diesen Gremien beispielhaft den Rücken stärken soll. Zu diesem Zweck soll zunächst die Öffentlichkeit der Fachbereichsräte verbessert werden. Die Sitzungen ebendieser bestehen aus einem fachbereichsöffentlichen und einem nichtöffentlichen Teil. Während der Umgang mit personenbezogenen Daten in den nichtöffentlichen Teilen dieser Sitzungen weiterhin unter Wahrung des verbrieften Grundrecht auf Datenschutz unter Ausschluss der Öffentlichkeit verbleiben sollen, ist für die fachbereichsöffentlichen Teile eine Ausweitung der Öffentlichkeit erstrebenswert.

Zwar können nicht in allen Räumlichkeiten in denen Fachbereichsratsitzungen stattfinden, ausreichend Sitzgelegenheiten oder Stehplätze für eine derart erweiterte Öffentlichkeit garantiert werden, jedoch soll auch in diesen Fällen das räumlich mögliche genutzt werden um eine maximale Transparenz der Gremienarbeit zu gewährleisten. Die Veröffentlichung der Protokolle aus den bislang lediglich fachbereichsöffentlichen Sitzungen können mittels der heutigen Technik ohne zusätzlich entstehende Kosten oder den Bedarf nach Exklusivitätssichernden technischen Maßnahmen frei auf den jeweiligen Webseiten der Fachbereiche veröffentlicht werden.

Das Studierendenparlament beschließt daher, die Forderung nach Transparenz der Arbeit in den Fachbereichsräten zur Veröffentlichung aller bislang lediglich fachbereichsöffentlichen Protokolle durch den Allgemeinen Studierendenausschuss in die mediale Öffentlichkeit zu tragen. Gleiches gilt für die Forderung nach einer nicht-einschränkenden Öffentlichkeit der bislang lediglich fachbereichsöffentlichen Sitzungen selbst. Der Allgemeine Studierendenausschuss wird beauftragt, die studentischen Vertretungen in den Fachbereichsräten bei der Formulierung und Einreichung entsprechender Änderungsanträge zu den Geschäftsordnungen der Fachbereichsräte zu unterstützen. Über eine Zusammenarbeit mit externen Organisationen wie den politischen Hochschulgruppen nahestenden Parteien und Initiativen für mehr politische Transparenz wie Abgeordnetenwatch, vor allem in der Pressearbeit, soll vom Allgemeinen Studierendenausschuss beraten und entschieden werden.

MfG

Xander Dorn
PIRATEN Uni Mainz